

Jahresbericht 2024

verfasst von Dr. Christa Baumberger, Geschäftsleiterin Stiftung Litar



Ausstellung «litafrica – Abidjan & Accra», Strauhof, 2024
Foto: Zeljko Gataric

Zürich, 30. Mai 2025

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Angaben zur Stiftung	3
1.1	Stiftungszweck	3
1.2	Organisation der Stiftung, Zusammensetzung Stiftungsrat und Geschäftsstelle	3
1.3	Ziele und Grundsätze des Stiftungsrates für Rechnungswesen, Rechnungslegung, Berichterstattung	3
2	Geschäftsbericht	4
3	Tätigkeiten der Stiftung Litar 2024	4
3.1	Sitzungen des Stiftungsrates	4
3.2	Übersetzerhaus Looren	4
3.3	Stiftung und Galerie Litar: Projekte und Tätigkeiten	5
3.4	Vergabungen	9
4	Geschäftsstelle und Personelles	10
5	Weiteres	10

1 Allgemeine Angaben zur Stiftung

1.1 Stiftungszweck

Die Stiftung Litar bezweckt die Unterstützung des Vereins Übersetzerhaus Looren mit Sitz in Hinwil sowie die Förderung von Projekten im Bereich Übersetzung, Literatur und Medien im In- und Ausland.

1.2 Organisation der Stiftung, Zusammensetzung Stiftungsrat und Geschäftsstelle

Der Stiftungsrat besteht aus folgenden Personen:

- Adrian Suter, von Köllikon, in Regensdorf, Präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien
- Brigitta Züst, von Wolfhalden, in Luzern, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien
- Monika Egger Kissling, von St. Ursen, in Olten, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien
- Martin Dreyfus, von Genf, in Rüschlikon, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien

Die Geschäftsstelle umfasst folgende Personen:

- Christa Baumberger, von Zürich, in Zürich, als Geschäftsleiterin seit 01.03.2018 angestellt, mit Kollektivunterschrift zu zweien (im HR eingetragen seit 26.03.2018)
- Nicole Schmid, in Zürich, von 01.10.2020 bis 30.06.2021 als Projektmitarbeiterin befristet, seit 01.07.2021 fest angestellt als Assistenz und Mitarbeiterin Vermittlung
- Simone Ammann, in Zürich, seit 01.10.2023 angestellt für Kommunikation und Koordination

Als Revisionsstelle amtet die OBT AG, Zweigniederlassung Rapperswil SG.

1.3 Ziele und Grundsätze des Stiftungsrates für Rechnungswesen, Rechnungslegung, Berichterstattung

Die Stiftung wurde am 21. Februar 2013 gegründet und am 14. März 2013 im Handelsregister eingetragen. Das Stiftungsvermögen wird von der Bank Rahn&Bodmer in Zürich verwaltet. Massgebend für die Anlage des Vermögens ist das Anlagereglement vom 29. Januar 2014, welches mit dem Geschäftsbericht 2013/14 eingereicht wurde. Zuständig für die Buchhaltung ist seit Juni 2022 die Balmer-Etienne AG in Zürich.

2 Geschäftsbericht

Per 31.12.2024 beträgt das Stiftungskapital CHF 3'749'981.82 (Vorjahr: CHF 3'921'113.46). Der Jahresverlust 2024 beträgt CHF 171'131.64 (Jahresgewinn Vorjahr CHF 154'466.12).

Im Übrigen wird auf den beiliegenden Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der OBT für das Geschäftsjahr 2024 verwiesen sowie die dort aufgeführte Bilanz- und Erfolgsrechnung samt Anhang.

3 Tätigkeiten der Stiftung Litar 2024

Höhepunkt des Jahrs 2024 war die im Sommer gezeigte Ausstellung «litafrica – Abidjan & Accra». Damit kam die mit dem Strauhof lancierte «litafrica»-Trilogie zu einem gelungenen Abschluss. Auch die interkontinentale künstlerische Zusammenarbeit wurde anlässlich der Ausstellung weiter vertieft und damit ein Fundament für zukünftige Projekte geschaffen. Weiter war im Frühjahr 2024 in der Galerie Litar die partizipative Ausstellung «Migration Memories» zu sehen, die an den Themenschwerpunkt des Vorjahres rund um Migration und Exil anknüpfte. Finanziell unterstützt wurde das Jahresprogramm wie bereits im Vorjahr durch Kultur Stadt Zürich und die private Else van Sick-Stiftung.

3.1 Sitzungen des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat hielt im Jahr 2024 insgesamt drei Sitzungen ab: am 6. März, 10. Juli und 7. November 2024.

3.2 Übersetzerhaus Looren

Hauptzweck der Stiftung bildet die Unterstützung des Vereins Übersetzerhaus Looren. Aufgrund des genehmigten Strategiepapiers des Vereins Übersetzerhaus Looren für die Jahre 2023–2026 und des genehmigten Jahresberichtes 2022 wurde der Betrag von CHF 855'300.– an den Verein ausbezahlt. Die Liegenschaft Übersetzerhaus Looren in Wernetshausen befindet sich im Eigentum der Stiftung Litar. Mit dem Verein Übersetzerhaus Looren wurde für diese Liegenschaft ein Gebrauchsleihevertrag (unentgeltliche Nutzung der Liegenschaft) vom 4. Juli 2017 abgeschlossen.

3.3 Stiftung und Galerie Litar: Projekte und Tätigkeiten

Galerie Litar

Die Galerie Litar realisiert seit 2021 Literatúrausstellungen und Installationen. Im Jahr 2024 wurde der Themenschwerpunkt «Migration und Exil» mit der Ausstellung «Migration Memories» fortgesetzt: Diese machte die Geschichten von emigrierten und exilierten Menschen erfahrbar.



Ausstellung «Migration Memories», Galerie Litar 2024

Foto: Ayse Yavas

Ausstellung «Migration Memories. Fundbüro für Erinnerungen»

Die partizipative Ausstellung «Migration Memories» war vom 9. März bis 4. Mai 2024 in der Galerie Litar zu sehen. Sie baute auf zwei «Living Library»-Veranstaltungen im Oktober 2023 auf. Die Ausstellung rückte die Themen Migration, Flucht und Ankommen in der Schweiz ins Zentrum. Fünfzehn Menschen steuerten einen Gegenstand und eine Geschichte bei. In kurzen Videos erzählten sie von Abschieden, Verlusten und Neuanfängen, von Selbstermächtigung, besonderen Ritualen und dem Reichtum der Mehrsprachigkeit. Fünfzehn Geschichten über die Bedeutung der Erinnerung und das Hiersein in der Welt: berührend, kraftvoll und zum Weiterdenken anregend. Eine Toninstallation auf Deutsch und Englisch mit literarischen Texten von Etel Adnan, Yanara Friedland und Ivna Žic begleitete die Ausstellung. Reflexionen zu Migration und Vertreibung verbanden sich darin mit persönlichen Erinnerungen und Träumen zum Heimischwerden in Sprache. Die Ausstellung wurde von Christa Baumberger kuratiert.

Das Rahmenprogramm beinhaltete eine künstlerische Performance und Lesungen, Gesprächsrunden, einen Lesekreis mit Autor-/Übersetzergespräch, Ausstellungsrundgänge mit Beteiligten sowie ein Büro für Migrationsgeschichten, zu dem das Publikum eigene Gegenstände und Geschichten beitragen konnte.



Vernissage «Migration Memories», Galerie Litar, 8. März 2024
Foto: Nakarin Saisorn

Rund 400 Personen besuchten Ausstellung und Veranstaltungen, die Resonanz beim Publikum war durchgehend positiv. Zur Ausstellung und den «Living Library»-Anlässen erschienen insgesamt sechs Beiträge in Print- und Onlinemedien.

Begleitend zur Ausstellung erschien Edition Litar 04 «Migration Memories. Fundbüro für Erinnerungen». Mit Texten von Husain Buyook, Wagdy El Komy und Ana Lupu sowie einer Bildergalerie mit Gegenständen, Geschichten und Porträts von allen Personen, die zur Ausstellung beigetragen haben.

Ausstellung «litafrika – Abidjan & Accra» und Abschluss Ausstellungstrilogie

Die dritte und letzte Ausstellung der «litafrika»-Trilogie wurde vom 7. Juni bis 8. September 2024 im Strauhof in Zürich gezeigt.

Die Ausstellung «litafrika – Abidjan & Accra» setzte den Fokus auf die Literaturszenen zweier Metropolen in Westafrika: Abidjan in Côte d'Ivoire und Accra in Ghana. Ausgangspunkt waren die feministische Bibliothek «1949books» in Abidjan (Côte d'Ivoire) und das Archiv «Library of Africa and The African Diaspora» LOATAD in Accra (Ghana). Die Szenen sind divers: Literatur ist auch

Slam, Tanz, Comic, Storytelling. Die Ausstellung liess das Publikum mittels Videoinstallationen und Fotografien in das literarische Leben und die Grossstädte Abidjan und Accra eintauchen und präsentierte aktuelle Autor:innen. Sie fragte aber auch nach dem kulturellen Gedächtnis und warf Schlaglichter auf die koloniale Vergangenheit zweier Nachbarländer, die sich nah und fern zugleich sind. Die Ausstellung wurde von einem internationalen Kurator:innen-Kollektiv kuratiert, die Video-Aufnahmen wurden von lokalen Filmschaffenden in Côte d'Ivoire und Ghana realisiert.

Kurator:innen-Kollektiv: Sylvia Arthur und Seth Avusuglo, LOATAD, Ghana; Edwige-Renée Dro, 1949books, Côte d'Ivoire; Christa Baumberger und Nicole Schmid, Litar, Schweiz.

Filme und Fotografien: Nipah Dennis und Prince Agyei Peprah, Ghana; Nuits Balnéaires, Côte d'Ivoire.



Ausstellung «litafrica –Abidjan & Accra», Strauhof Zürich 2024.
Foto: Zeljko Gataric

Die Ernst Göhner Stiftung unterstützte den dritten Teil der Ausstellungstrilogie, Pro Helvetia unterstützte das Projekt über die gesamte Dauer von 2022–2024. Ein besonderer Höhepunkt war, dass sämtliche Co-Kurator:innen für die Vernissage nach Zürich reisen konnten. Die Zusammenarbeit war so gut, dass auch in Zukunft gemeinsam Projekte durchgeführt werden sollen. Geplant ist unter anderem, Teile der Ausstellungstrilogie auch in Accra (Ghana) zu zeigen. Für das interkontinentale Projekt «litafrica» ist es wichtig, auch auf dem afrikanischen Kontinent selber Resonanz zu finden.



Vernissage «litafrica – Abidjan & Accra», Strauhof Zürich, 6. Juni 2024.

Foto: Zeljko Gataric

Veranstaltungen und Kooperationen

Im Berichtsjahr 2024 fanden insgesamt 24 Veranstaltungen statt, in der Galerie Litar und an externen Veranstaltungsorten wie dem Wien Museum, Literarischer Herbst Gstaad, Strauhof Zürich, Literaturhaus Zürich und Friedhof Manegg. Die Vernetzung mit anderen Institutionen wurde auch 2024 intensiv fortgesetzt: 1949books (Côte d'Ivoire), LOATAD (Ghana), Wien Museum, Übersetzerhaus Looren, Centre de traduction littéraire der Universität Lausanne, Friedhof Forum.

Symposium «Glauser und Wien», Wien Museum (3./4. Oktober 2024)

Ein Höhepunkt war das Symposium «Glauser und Wien», das am 3./4. Oktober 2024 im Wien Museum stattfand. In Kooperation mit Litar und der Schweizer Botschaft in Österreich.

Zum ersten Mal erkundete ein internationales Symposium Glausers Bezüge zu Wien und zu Österreich. Das Themenspektrum umfasste sowohl literarische wie auch kulturhistorische Perspektiven: von der Wiener Kindheit um 1900 bis zu den autobiografischen Erinnerungstexten, von Glausers Schulerinnerungen bis zu August Aichhorn, einem österreichischen Pädagogen und Psychoanalytiker. Das Symposium war gut besucht, es wurde umrahmt von einer Textlesung auf der Schweizer Botschaft und einem Stadtspaziergang auf den Spuren von Friedrich Glauser durch den 4. Bezirk. Geplant ist für 2026 eine Ausstellung zum Thema «Glauser und Wien» in der Galerie Litar. Die Beiträge sollen in einer Edition Litar erscheinen.

Lesekreis Litar und Viceversa

Der Lesekreis von Litar und Viceversa wurde 2024 fortgesetzt und erfreute sich auch in diesem Jahr grosser Beliebtheit. An fünf Anlässen mit durchschnittlich rund 15 Teilnehmenden wurden Bücher von Etel Adnan, Wagdy El Komy, Iris Wolff, Alexandre Lecoultré und Yanara Friedland besprochen. Zu zwei Lesekreisen konnte die Galerie Litar externe Gäste begrüßen: Der Autor Wagdy El Komy und sein Übersetzer Joël László im Rahmenprogramm der Ausstellung «Migration Memories», und die Übersetzerin Maria Meinel präsentierte anlässlich des Festivals «Zürich liest» Yanara Friedlands Buch «Grundrauschen».

Neugestaltung Aussenraum Litar

Im Frühjahr 2024 wurde der Aussenraum von Litar neu gestaltet: mit Brunnen, Sitzgelegenheiten und vielen Pflanzen. Gartengestaltung: Stefan Rotzler, Landschaftsarchitekt. Der neue Hofgarten wurde an der «Atelierkultour Kreis 6» am 31. August 2024 mit zahlreichem Publikum eingeweiht. In diesem Rahmen wurde auch das konzeptuelle Kunstwerk von Lawrence Weiner (1942-2021), das neu die Aussenwand von Litar ziert, feierlich enthüllt.

Kommunikation Litar

Webseite: Die Anzahl der Webseiten-Besuche erfuhr wie bereits im Vorjahr einen deutlichen Zuwachs, obschon mit der dritten «litafrica»-Ausstellung wiederum ein grosser Teil der Kommunikation direkt über das Museum Strauhof lief. Die Anzahl monatlicher Besuche lag 2024 durchschnittlich bei rund 2000 (2023: 1600; 2022/2021: gut 1000; 2020: knapp 400).

Newsletter: Es wurden 2024 sieben digitale Newsletter versandt; die Öffnungsrate konnte gesteigert werden und lag durchschnittlich bei 57% (Steigerung von 3% gegenüber dem Vorjahr).

Social Media: Neu ging 2024 der Instagram-Account von Litar online. Innerhalb eines Jahres konnte Litar ca. 650 Follower gewinnen, total wurden 67 Beiträge publiziert. Die Präsenz auf Facebook wurde über die Litar Unternehmensseite weiter gepflegt, im Schnitt mit einem Post pro Woche. Die Anzahl der Facebook-Follower ist deutlich gewachsen (Februar 2025: 325 Follower, 200 «Gefällt mir»-Angaben; Februar 2024: 200 Follower, 150 «Gefällt mir»-Angaben).

3.4 Vergabungen

Die Kooperation mit dem Literarischen Herbst Gstaad wurde fortgesetzt mit einer Lesung und Gespräch zu Marlen Haushofer. Unterstützungsbeitrag: CHF 3'000.-

Weitere Förderung von externen Projekten:

Projektbeitrag an die Publikationsreihe «33 Bücher für ein anderes Belarus»: CHF 5'000.

Beitrag an das Centre de Traduction littéraire der Universität Lausanne für einen Übersetzungsworkshop zu «Polyphonie, la mélodie des langues»: CHF 3'000.

4 Geschäftsstelle und Personelles

Im Berichtsjahr 2024 gab es keine Änderungen beim Personal: Das Pensum der Leiterin Christa Baumberger liegt unverändert bei 80%, Simone Ammann ist Mitarbeiterin Kommunikation und Koordination mit einem 60%-Pensum, Nicole Schmid arbeitet als Assistenz in einem 60%-Pensum.



Vernissage «Migration Memories». Galerie Litar, 8. März 2024.
Foto: Nakarin Saisorn

5 Weiteres

Ausserhalb der Berichtsperiode sind keine für die Berichterstattung wesentlichen Umstände eingetreten.

Beilage

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2024 mit Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang.